

Lothar Irle

Geboren am 16. Mai 1905 in Niedersetzen bei Geisweid, ev.

Irles Eltern waren Albert, kaufm. bei den Geisweider Eisenwerken AG, und Anna Emilie Irle, geb. Schneider.

Verheiratet mit Ingeborg (*21.11.1906), 3 Kinder (2 Töchter 1934, 1943, Sohn: Trutzhart Irle, * Dortmund 15.10.1938)

1911 - 1915 Besuch der Volksschule Obersetzen

1915 - 1920 Städt. Oberrealschule in Weidenau bis Untersekundareife

1920 - 1922 Besuch der Präparandie in Hilchenbach

1922 - 1925 Besuch der Lehrerbildungsanstalt in Hilchenbach.

Spätestens während des Besuchs des Lehrerseminars wurde er politisch aktiv und organisierte sich am rechten Rand des politischen Spektrums.

Bereits 1923 schloss er sich der Brigade Ehrhard an, bevor er im Jahr darauf 1924 dem Völkisch-Sozialen Block (VSFB), einer Ersatzorganisation der zu diesem Zeitpunkt verbotenen NSDAP, beitrug

1925 Abitur (?), verkürzte Reifeprüfung vor dem Provinzialschulkollegium der Provinz Hessen-Nassau in Kassel.

März 1925 Volksschullehrerprüfung, aber bis 1933 stellenlos

Okt. 1925 bis Juli 1927 Studium der Gymnastik, Geschichte und Volkskunde in Marburg (?).

Studienabbruch.

1928/1929 im Auftrag Siegerländer Industriebetriebe: Verfasser von Firmenchroniken

Okt. 1929 Fortsetzung des Studiums in Frankfurt. (deutsche und nordische Philologie, Geschichte und Volkskunde)

10.8.1931 Promotion "Die Vornamengebung im Siegerland"; 14.12.1931 Rigorosum

1.2.1931 Eintritt in die NSDAP (Mitgliedsnr. 816.838), für die er agitativ tätig war.

15.12.1931 Ortsgruppenkulturwart der Ortsgruppe Geisweid der NSDAP

1.4.1932 Ortsgruppenleiter der neugegründeten Ortsgruppe Setzen, die im Herbst 1932 zum Stützpunkt umgewandelt wurde, den er bis Anfang 1933 leitete

In der NSDAP hatte er freilich bereits vor 1933 die Funktion eines Ortsgruppenleiters gehabt.

1.10.1932 (?) Eintritt NSLB, Mitgliedsnr. 8960, Kreisobmann Siegen-Land,

27.8.1932 (?) - Mai 1934 Gründer und Kreiswalter des NS-Lehrerbundes und Leiter des Amtes für Erzieher in der NSDAP-Kreisleitung

Vom 1.10.1932 bis 1.10.1934 leitete er den Kreis Siegen des NSLB, den er organisierte, bis die 650 Erzieher des Siegerlandes erfasst waren

seit 1933 - 1937 Gaufachredner im NSLB

seit Febr.1937 NSLB Gausachbearbeiter für Volkstumspädagogik

Juli 1934 - Juni 1937 Mitglied des Mitarbeiterstabes der Zeitschrift "Neue Wege", Organ der Reichsfachschaft IV "Lehrer an Volksschulen" des NSLB

1.5.1934 Mitglied der NS Volkswohlfahrt, Mitgliedsnr. 426 346

Im NSD Dozentenbund erhielt er Mitgliedskarte Nr. 179. Ab 1938 war er Gauführer des Nationalsozialistischen Deutschen Dozentenbunds Dezernat für Volkskunde in der Lehrerausbildung (1934 ff)

seit 1.10.1938 in der NSDAP Gau- und örtlicher Dozentenbundsführer, außerdem staatl. Dozentschaftsleiter und Gaufachschaftsleiter I im NSLB

November 1938 Leitung des wissenschaftlichen Kreises der Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Volkskunde beim Beauftragten des Führers für die Überwachung der

gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP ("Amt Rosenberg")

Vom 1.11.1933 an stand er auch in SA-Stürmen 130 und 98 (Dortmund), wurde 1937 zum Oberscharführer befördert und ließ sich im November 1938 wegen Überlastung beurlauben

Irlle war unter anderem Gauschulungsredner der NSDAP und Mitglied der Reichslesebuchkommissionen Hessen und Industriegebiet (= Ruhrgebiet).
seit 1937 Fachvorträge in der NS-Frauenschaft
seit Mai 1938 Fachvorträge auf der Gauschulungsburg Hagen-Hohendorf

1.4.1933 - 31.4.1934 Volksschullehrer in Setzen und

1.4.1934 Volksschullehrer in Siegen-Eiserfeld (Marktschule).

Mai 1934/1.6.1934 Nach der 2. Lehrerprüfung bis zur Auflösung Dozent für Volkskunde an der Hochschule für Lehrerbildung in Dortmund.

ab Feb. 1936 planmäßiger Dozent in Dortmund

Diesen steilen Aufstieg verdankte er dem Umstand, dass er sich als *Vorkämpfer für den Nationalsozialismus* (*Siegener Zeitung*) hervorgetan hatte.

Ostern 1941 Versetzung nach Lehrerbildungsanstalt Idstein im Taunus

20.6.1942 Beförderung zum Oberstudienrat (nie dort angetreten, da 1939 ff. Soldat)

1.9.1939 freiwillig zum Kriegsdienst (Wohnort: Dortmund-Wichlinghofen, Markhege 36)

5.12.1939 Beob. Ers. Abt. 1 in Königsberg (Kanonier)

Nov. 1940 Oberkanonier im Stab Beobachter-Ersatz-Abteilung 1 in Prag XIX;

1941 - 1944 Panzer-Artillerie-Regt. 16 1. Batl.: Zahlmeister (Regiments- und Bat. Zahlmeister) [Feldpost-Nr. 74075 (?)]

1944 - Kapitulation Krafftfahrzeug-Instandsetzungs-Park 328, Oslo: Oberzahlmeister
Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze für zehnjährige aktive Dienstzeit in der NSDAP

Mai 1945 - Aug. 1945 Kriegsgefangenen-Lager Oslo-Etterstad und Haugastøl

Aug.1945 - Nov. 1945 Internierten-Lager Myra und Etterstad

Nov. 1945 Internierten-Lager Neustadt/Holstein

Nov. 1945 - April 1946 Internierten-Lager Westertimke (a)MILAG b) MARLAG)

April 1946 - 27.3.1947 Internierten-Lager Fallingbostel

Nach dem Krieg britische Internierung als NS-belastet , Ausschluss aus dem Schuldienst,

"Nach Rückkehr aus Kriegs- und politischer Gefangenschaft 1947" Irlle

Irlle litt bis 1955 noch an Kreislaufstörungen aus der Zeit der Gefangenschaft bzw. Internierung

1947 - 1955 Vertreter für die Allianz-Versicherung AG Stuttgart in Kreuztal (Bismarckstr. 13)

1955 - 1970 Vertreter für die Allianz-Versicherung AG Stuttgart in Siegen, die er in den folgenden Jahren zu einer Generalagentur ausbaute.

1970 Pensionierung.

15. Mai 1974 starb er in Siegen-Kaan-Marienborn

21. Mai 1974 Beisetzung auf dem neuen Friedhof in Kaan-Marienborn

1951 - 1968 Bezirks- und seit 1968/1969 Bezirks-Ehrenvorsitzender des Sauerländischen Gebirgsvereins, Abteilung Siegerland.

Juni 1971 SGV-Ehrendadel in Gold (75. Jahreshauptversammlung in Mülheim a. d. Ruhr)

1962 Gründer der Familienkundlichen Arbeitsgemeinschaft im Siegerländer Heimat- und Geschichtsverein, zugleich (?) Mitglied im Vorstand des Siegerländer Heimatvereins.
1.2.1974 Goldene Siegerland-Medaille
1967 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde

1929 - 1941, 1960 - 1974 Schriftleiter der "Familienzeitung des Geschlechtes Irle"
Bearbeiter der Siegerländer Sonderbände des "deutschen Geschlechterbuchs"

Wegen seiner nationalsozialistischen Vergangenheit wurde 1993 in Siegen gegen die „Lothar-Irle-Straße“ protestiert.

Quellen:

Kreisarchiv Siegen-Wittgenstein, Kriegsgefangenenentschädigungsakte Dr. Lothar Irle (IV/648)

Online-Nachschlagewerke:

Lexikon westfälischer Autorinnen und Autoren 1750 bis 1950,

http://www.lwl.org/literaturkommission/alex/index.php?id=00000003&letter=l&layout=2&author_id=00001258 (Aufruf: 30.12.2012)

Wikipedia-Artikel: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Lothar_Irle&printable=yes (17.12.2012),

Literatur:

Ulrich Friedrich Opfermann: *Siegerland und Wittgenstein im Nationalsozialismus. Personen, Daten, Literatur. Ein Handbuch zur regionalen Zeitgeschichte*; Siegener Beiträge, Sonderband 2001; Siegen 2001, S. 232

Siegerländer Persönlichkeiten- und Geschlechter-Lexikon. Hg. aus Anlaß der 750-Jahr-Feier der Stadt Siegen 1974. Siegen: Siegerländer Heimatverein 1974, S. 158

Alexander Hesse: Die Professoren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Akademien (1926-1933) und Hochschulen für Lehrerbildung (1933-1941), Weinheim 1995, S. 387-388

Alexander Hesse: Dr. Lothar Irle (1905-1974). Lehrerbildner, Volkskundler, Genealoge - Anmerkungen zu einem Selbstzeugnis, in: Siegener Beiträge 2/1997, S. 114-120)